

die Voraussetzungen, um in der metallverarbeitenden Industrie hochwertige Erzeugnisse mit hoher Produktivität bzw. hohem Nutzeffekt und niedrigen Kosten produzieren zu können. Das ist für die Ausrüstung unserer eigenen Wirtschaft mit modernster Technik wie für die rasche Steigerung des Exports weltmarktfähiger Erzeugnisse entscheidend. Andererseits muß die metallverarbeitende Industrie die schon jetzt von der Metallurgie zur Verfügung gestellten hochwertigen Erzeugnisse der zweiten Verarbeitungsstufe in vollem Umfang einsetzen. In Anbetracht unserer ungenügenden Rohstoffbasis orientieren wir uns darauf, Massenzähle zu importieren und die hochwertigen Erzeugnisse der zweiten Verarbeitungsstufe im Lande selbst herzustellen.

Die letzten Jahre haben bereits deutlich gezeigt, *daß die Versorgung der metallverarbeitenden Industrie und des Bauwesens mit Walzstahl weniger ein Mengen- als vielmehr ein Qualitäts- und Sortimentsproblem ist.* Deshalb müssen wir im Perspektivplan bei einem Anwachsen der Produktion von Walzstahl auf etwa 138 Prozent bis 1970 eine Erhöhung der Produktion von Erzeugnissen der zweiten Verarbeitungsstufe auf das Doppelte vorsehen.

Diese Zahlen widerspiegeln hier jedoch nur unvollkommen die großen wirtschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Anstrengungen, die erforderlich sind, um diese Aufgabe zu lösen. Dazu gehört zum Beispiel auch der Aufbau eines modernen Stahl- und Walzwerkes in Eisenhüttenstadt mit einer Kapazität von etwa 540 000 Tonnen Kaltband und Feinblechen. Dieses Werk wird über die modernsten Verfahren verfügen. Das EKO wird damit zu einem modernen Kombinat mit vollem metallurgischen Zyklus, vom Roheisen bis zu den hochwertigen Erzeugnissen der zweiten Verarbeitungsstufe.

Die Hauptaufgabe der Metallurgie der DDR ist es, der metallverarbeitenden Industrie Qualitäts- und Edelmähle, Erzeugnisse der zweiten Verarbeitungsstufe, Spezialhalbzeuge und Sonderwerkstoffe der Nichteisen-Metallindustrie mit hohen chemischen Reinheitsgraden und besonderen physikalischen Eigenschaften und qualitativ hochwertige Guß- und Schmiedestücke zur Verfügung zu stellen. So sichert sie die materiellen Voraussetzungen für die Erfüllung der Aufgaben der metallverarbeitenden Industrie. In der NE-Metallindustrie muß die optimale Nutzung der günstigen eigenen Rohstoffquellen und die komplexe Ausnutzung der NE-Metallerze gesichert werden.